



2020 beteiligten sich 11 Millionen Menschen weltweit in über 160 Ländern am World Cleanup Day und setzten durch ihre Müllsammelaktionen ein starkes Zeichen für eine saubere, gesunde und plastikmüllfreie Umwelt. Es ist die größte Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll.

Die Gewässerretter (die Spitzensportverbände Kanu, Rudern, Segeln, Tauchen gemeinsam mit NABU) rufen zum Mitmachen auf. Der World Cleanup Day ist auch eine gute Gelegenheit, sich über die Aktion „Gewässerretter“ zu informieren.

(Weitere Informationen unter www.gewaesserretter.de/aktiv-werden/aktuelles/
Siehe auch: https://www.worldcleanupday.org/?gclid=EAIaIQobChMI9_Kx3qqq-QIVDo1oCR3wwg2iEAAYAiAAEgLLafD_BwE)

WORLD CLEAN UP DAY

Aktion des Kanu-Bezirk Unterfrankens

Der Kanu-Bezirk Unterfranken unterstützte die Aktion und hat allen unterfränkischen Vereinen angeboten, die sich am 17. Sept. 22 am World Clean Up Day oder im gesamten Gewässerrettermonat Sept. beteiligen mochten, kostenfrei 10 DKV-Muss-Säcke (Müll und Unrat Sammel Sack), bestückt mit je einem Müsliriegel, als Proviantbeutel für die aktiven „Saubermänner und -frauen“ zu übersenden. Die Werbetrommel wurde auch auf der Urlaubswoche der Unterfranken Ende August an den Potsdamer Seenplatte kräftig gerührt.

Ein **herzliches DANKE** an die sich engagierten „Müllmänner, Müllfrauen und Müllkinder“ der Vereine, die sich der Aktion des Bezirkes anschlossen: KSK Aschaffenburg, Bay. Einzelpaddler, WSG Kleinheubach, KC Klingenberg, Stuttgarter Kajak-Club, WSG Kleinheubach, KC Vaihingen-Enz, TG Würzburg-Heidingsfeld, (in alphabetischer Reihenfolge).

Auszug aus den Kurzberichten:

KSK Aschaffenburg:

Sonne, Regen und 50 kg Müll

Die Paddler des KSK Aschaffenburg haben am 17. September, dem World-Cleanup-Day genutzt und unter dem Motto „Gewässerretter“ ihren Heimatfluss zu Wasser und zu Land von Müll befreit. Kleine und Große Wassersportler liefen mit Müllsäcken und Müllzangen das Main-Ufer ab. Zwei Kanuten fuhren im Uferbereich mit Kayaks und sammelten angespülten Unrat. Vorgenommen haben sich die Kanuten den Bereich zwischen Theoderichstor und Ebertbrücke.

Zwischen Uferböschung und über den Fahrradweg hinaus wurde von Zigarettenstummel, Kronkorken, Altglas, Pfandflaschen, Scherben, Decken, Bekleidung und Schrott alles aufgesammelt. Im Anschluss wurde der Müll zum Recyclinghof in Aschaffenburg gefahren. Der spannendste Moment war, als uns Herr Ritter von den Aschaffener Entsorgungsbetrieben das Müllgewicht genannt hat: 50 kg Müll und Unrat auf 700 m Ufer und Flussbereich! Stolz können die Kanuten das Ergebnis in die NABU-Gewässerdatenbank des Müllmeldeportals eintragen. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön im Namen unsere Umwelt, Fauna, Flora und Gewässer.

Text: Suse Patzelt

KC Klingenberg:

Erst die Arbeit (Müllsammeln), dann die Belohnung (Weißwurstfrühstück)

Am frühen Samstagmorgen trafen sich ca. 10 Kanuclub-ler, um sich an der Mitmach-Aktion zu beteiligen. Mit dabei waren 3 Jugendliche, darunter auch ein erst im Juli eingetretenes neues Mitglied. Säckeweise wurde Unrat aus Uferböschung und Randstreifen, teilweise recht mühselig aus hohem, nassem Gras und Gestrüpp aufgesammelt. Die Stadt Klingenberg unterstützte die Aktion. Nach getaner Arbeit traf sich die Helferrunde am Bootshaus und ließ sich anschließend Weißwurst und Brezel munden. Für alkoholfreie Getränke sorgte die Stadt Klingenberg!

Text: Claudia Rohe

TG Würzburg-Heidingsfeld

World Clean Up Day 2022 - wir waren dabei!

Die Freizeitpaddeljugend der Kanuten beteiligten sich am World Clean Up Day 2022. Ausgestattet mit Greifzangen und Eimern sammelten die Jugendlichen rund um den Kanuplatz, entlang am Mainufer und der Sportanlage der TGWH, sowie der Tennisanlage im Wiesenweg den Müll, welcher dort von rücksichtslosen Zeitgenossen weggeworfen wurde. Letztendlich füllte dieser zwei große Müllsäcke. Ein großes Dankeschön an die Abteilung, die diesen Arbeitseinsatz der fleißigen Müllsammler anschließend mit Getränken, Pommes und Eis belohnte.

Text: Isabel Bausewein

Unserer Umwelt, Fauna, Flora und die Gewässer danken allen Mitwirkenden und belohnen uns mit ihren wertvollen Ressourcen „Natur pur“!

Text: Claudia Rohe